

Fachpraktiker/in für Metalltechnik

Berufstyp	Ausbildungsberuf für besondere Personengruppen
Ausbildungsart	Duale Berufsausbildung, geregelt nach Kammerregelungen gemäß §66 Berufsbildungsgesetz (BBiG)/§42r Handwerksordnung (HwO)
Ausbildungsdauer	2-3 Jahre
Lernorte	Betrieb und Berufsschule oder Einrichtung der beruflichen Rehabilitation



■ Was macht man in diesem Beruf?

Fachpraktiker/innen für Metalltechnik bearbeiten Werkstücke, einerseits mit Handwerkzeugen, andererseits an computergesteuerten Maschinen. Dazu suchen sie zuerst in technischen Zeichnungen und Tabellen die richtigen Maße. Diese übertragen sie zum Beispiel mit einem Messschieber auf die Werkstücke. Sie stellen die Maschinen und Geräte auf diese Werte ein. Auch drehen, fräsen, bohren oder schleifen sie die Werkstücke. Einzelne Komponenten schrauben sie zusammen. Zudem warten sie Geräte und Maschinen.

Den Beruf Fachpraktiker/in für Metalltechnik gibt es in mehreren Fachrichtungen. Je nach Fachrichtung arbeiten sie beispielsweise bei der Montage von Baugruppen, Bearbeitung von Bauteilen oder Herstellung von Werkstücken mit. Darüber hinaus überwachen sie Demontageprozesse von elektrischen sowie elektronischen Bauteilen, tragen Konservierungs-, Korrosionsschutz- und Beschichtungsmittel auf oder richten Werkzeugmaschinen ein und testen diese.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

- Betriebe, die Metall verarbeiten
- Metallbaubetriebe

Arbeitsorte:

- Werkhallen
- Werkstätten

■ Was ist wichtig?

Anforderungen:

- Gute körperliche Konstitution (z.B. bei Wartungsarbeiten in gebückter Haltung, beim Heben schwerer Bauteile)
- Technisches Verständnis und handwerkliches Geschick (z.B. beim Warten von Maschinen)
- Geschicklichkeit (z.B. beim Montieren von Bauteilen, bei Dreh-, Fräs-, Schleifarbeiten)
- Sorgfalt (z.B. beim Auftragen von Konservierungs-, Korrosionsschutz- und Beschichtungsmitteln)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. beim Bedienen von Maschinen und Fertigen von Bauelementen auch mit handgeführten Werkzeugen)
- Mathematik (z.B. beim Berechnen von Volumina und Winkeln für die Herstellung von Ersatzteilen)

■ Welche Voraussetzungen braucht man für die Ausbildung?

Die Ausbildung zum Fachpraktiker für Metalltechnik beziehungsweise zur Fachpraktikerin für Metalltechnik kann man auch ohne Schulabschluss beginnen.

Die Agentur für Arbeit stellt fest, wer sich dafür eignet.

■ Was lernt man in der Ausbildung?

Die Auszubildenden lernen beispielsweise:

- wie Bauteile durch Trennen und Umformen hergestellt werden
- wie man Betriebsmittel auf mechanische Beschädigungen sichtprüft und wann die Instandsetzung veranlasst
- wie man Transportgut absetzt, lagert und sichert
- wie lösbare und nichtlösbare Verbindungen unterschieden werden
- wie man Material entsprechend dem Montageprozess vorbereitet und bereitstellt
- wie Montagewerkzeuge und -hilfsmittel eingestellt und gehandhabt werden
- wie man lösbare Verbindungen sichert sowie Stift-, Klemm- und Steckverbindungen unter Berücksichtigung der Montagerichtlinien herstellt
- welche Montage- und Demontageschritte überprüft werden

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

